



BERICHT 2013

20. Jahresbericht

FREIWILLIGE FEUERWEHR



DER STADT STRASSBURG



1877 - 2013



Bezirksfeuerwehrkommando St. Veit/Glan
 Kärntner Landesfeuerwehrverband
 Abschnittsfeuerwehrkommandant ABI Johann Schöffmann



Die Feuerwehren unseres Landes sind, auch auf Grund der vermehrten Wetterkapriolen und der verschiedensten, immer schwieriger zu bewältigenden Einsatzanforderungen, aus dem alltäglichen Leben nicht mehr wegzudenken.

Die Einsatzbereitschaft der Feuerwehren - 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr - findet in der Bevölkerung auch Wertschätzung und Anerkennung. Gerade deshalb ist es sehr wichtig, die Öffentlichkeit über die Einsätze und sonstigen Tätigkeiten, wie das die FF-Straßburg mit ihrem jährlich erscheinenden Jahresbericht anschaulich praktiziert, zu informieren.

Denn wenn man diesen Jahresbericht aufmerksam studiert kann man erkennen, wie vielfältig und umfangreich die Tätigkeiten der Feuerwehren sind.

Neben den vielen Einsätzen, Übungen, Kursbesuchen und vielen anderen Tätigkeiten kann die FF-Straßburg aber auf zwei sehr erfolgreiche Jahre ihrer Teilnahme bei den Leistungsbewerben zurückblicken. So konnte sie im Jahr 2012 als erste Feuerwehr des Bezirks St. Veit/Glan bei den Landesmeisterschaften den bronzenen Helm (3. Platz) und im Jahr 2013 den silbernen Helm (2. Platz) erreichen. Wir alle im Abschnitt Gurktal und im Bezirk St. Veit/Glan sind sehr stolz auf diese großartigen Leistungen.

Aber auch in der Jugendarbeit ist die FF-Straßburg sehr aktiv. Äußerst positiv fällt dabei auf, dass die Feuerwehr bemüht ist, auch Kinder, die nach Straßburg zugezogen sind oder sich erst kurz dort aufhalten, in die Jungfeuerwehr aufzunehmen, um ihnen so den Kontakt zu anderen Kindern und somit die Eingewöhnung in ihren neuen Lebensbereich zu erleichtern.

Ich danke der FF-Straßburg für ihre vorbildliche Arbeit, die gute Kameradschaft und Mitarbeit im Abschnitt Gurktal.

Für das Jahr 2014 wünsche ich allen Kameraden vor allem Gesundheit und Zufriedenheit und dass die umfangreiche Einsatz- und Übungstätigkeit unfallfrei verlaufen möge.

Gut Heil!

Euer Abschnittskommandant
 ABI Hans Schöffmann

OBI Friedrich Monai
Kommandant



BI Mathias Lassenberger
Kommandantstellvertreter



OV Karl Knafel
Kameradschaftsführer



Liebe Strassburgerinnen und Strassburger!

Nach dem Jubiläumsjahr, dem 135. Gründungsjahr unserer Wehr, ging es auch 2013 ereignisreich weiter.

Das Jahr begann für uns mit einem sehr, sehr tragischen Verkehrsunfall in Mellach! Die Einsatzmeldung lautete: «Fahrzeugbrand ohne Personenschaden». Am Einsatzort mussten wir jedoch feststellen, dass es sich um einen schweren Verkehrsunfall mit drei beteiligten Fahrzeugen und einer tödlich verletzten Person handelte.

Durch die verstärkt einsetzenden Schneefälle wurden wir in Folge noch zu mehreren Verkehrsunfällen und Fahrzeugbergungen gerufen.



Eine nicht alltägliche Tierbergung mussten wir im Frühjahr durchführen. Wir konnten ein vom Haushund in die Güllegrube gejagtes Kalb zwar bergen, leider musste es anschließend von der Polizei aufgrund der schweren Verletzungen erlegt werden.

Zu Fronleichnam wurden wir während der Gottesdienstfeier aus der Pfarrkirche Lieding zum Ölbinden an die Tankstelle in Pöckstein gerufen.

Auch im Herbst mussten wir zu zahlrei-

chen Fahrzeugbergungen auf die Gurktal-Bundesstraße und nach Pöckstein ausrücken. Ein schwerer Unfall ereignete sich am Ausflugswochenende. Der Großteil der Kameraden befand sich in Italien. Doch trotz stark reduzierter Mannschaft hat eine, zu Hause gebliebene Reserve von 15 Mann den Einsatz perfekt gemeistert.

Spektakulär war der Überschlag eines LKW in der Kurve vor dem Gasthof Lux am 2. Dezember. Der Fahrer konnte sich Gott sei Dank selbst befreien. In solchen Fällen sind wir nur für die Sicherung und das Binden der Fahrzeugflüssigkeiten verantwortlich. Fahrzeugbergungen sind für die Feuerwehren immer problematisch.



Bei unsachgemäßer Durchführung und bei eventuellen weiteren Schäden können wir haftbar gemacht werden. Dies ist der Grund, warum wir Bergungen immer einem Professionisten überlassen, außer bei Gefahr im Verzug. Neben den vielen technischen Einsätzen mussten wir auch zu mehreren Brandeinsätzen in und über die Gemeindegrenze hinaus ausrücken.



Das **Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold** beim Kärntner Landesfeuerwehrverband erwarben sich **MARTIN SCHÖFFMANN** und **MATHIAS LASSENBERGER**



Das **Atemschutzleistungsabzeichen in Bronze** an der Landesfeuerwehrschule erkämpften sich **THOMAS WINKLER, CHRISTOPHER STAMPFER** und **DANIEL FEICHTER**

Am **Wissensspiel der Feuerwehrjugend** haben **MICHAEL KLESCH, RAPHAEL KRIESSMAYER-SLAMA** und **PHILIPP NIEDERER** teilgenommen.

2013 war für uns auch ein Jahr mit überaus vielen Übungen. Neben den 12 Pflichtübungen und den 5 Abschnittsfunkübungen wurden wir auch bei der Großen Bezirksübung des Roten Kreuzes mit eingebunden. Wir beübten sowohl den Sträßburger Kindergarten, als auch die Volks- und Hauptschule.



Kindergartengruppe Sträßburg mit der Leiterin Elfriede Pöcher (ganz links), den Helferinnen, Amtsleiter Helmut Hoi und Bgm. Franz Pirolt sowie den Kameraden der FF Sträßburg



Mit den Feuerwehren Winklern-Hausdorf, St. Georgen und Gurk bekämpften wir in einer großen Übung einen angenommenen Brand am Schloss Sträßburg.



Bei der jährlichen Abschnittsübung in Zweinitz war der Schwerpunkt auf den Einsatz der Atemschutzträger gerichtet. Bei Liebenfels im Glantal fand dann noch die obligate Bezirksübung statt. Unsere Aufgaben bestanden in der Errichtung einer Ölsperre am Glanfluss und der Verköstigung



der teilnehmenden Wehren mit Gulasch aus unserer Feldküche. Mit unserer Feldküche sind wir in der Lage in kurzer Zeit 1.200 Personen zu versorgen. Daher sind wir bei den KAT-Zügen (Katastrophenzügen) in Kärnten als Versorgungseinheit mit dabei.

Auf eigene Initiative hin haben sich einige Kameraden an der Verhüllungsaktion der Heiligen-Geist-Kirche beteiligt.



Die zur Fastenzeit verhüllte Heiligen Geist-Kirche mit den Professionisten und unseren Kameraden

Artiel in der Kärntner
Kirchenzeitung
«Der Sonntag»
vom 7. Juli 2013



Daten 2013

Kurse Von 12 Kameraden wurden 29 Kurse besucht!

Feichter Daniel	Seminar Wärmebildkamera
Feichter Daniel	Modul Ölwehr
Holzweber Franz	Erweiterte Technische Hilfeleistung
Lassenberger Mathias	Hot-Fire Training
Lassenberger Mathias	Info-Workshop für Kommandanten
Lassenberger Mathias	Modul Heben und Trennen
Lassenberger Mathias	Seminar Hauptmaschinist
Lassenberger Mathias	Seminar Wärmebildkamera
Lassenberger Mathias	Vorbereitungslehrgang für FLA Gold
Monai Florian	Hydraulische Rettungsgeräte für PKW
Monai Friedrich	Ausbildnerlehrgang für TSMA im Bezirk
Monai Friedrich	Fortbildungslehrgang HS-Flughelfer
Monai Friedrich	Hot-Fire Training
Monai Friedrich	Info-Workshop für Kommandanten
Monai Philipp	Grundausbildung im Bezirk
Muster Martin	Erweiterte Grundausbildung
Putz Andreas	Atemschutzbeauftragtenlehrgang
Rotter Florian	Hydraulische Rettungsgeräte für PKW
Rotter Florian	Erweiterte Grundausbildung
Rotter Florian	Atemschutzlehrgang
Schöffmann Martin	Vorbereitungslehrgang für FLA Gold
Schöffmann Martin	Hot-Fire Training
Schöffmann Martin	Modul Heben und Trennen
Wallner Rene	Atemschutzbeauftragtenlehrgang
Wallner Rene	Gruppenkommandantenlehrgang
Wallner Rene	Menschenrettung und Absturzsicherung
Winkler Thomas	Seminar Atemschutz-Innenagriff
Winkler Thomas	Erweiterte Technische Hilfeleistung
Winkler Thomas	Seminar Heben und Trennen

	Anzahl	Stunden
Stundenleistung		9.558
Brandesätze	14	255
Technische Einsätze	45	378
Eigene Veranstaltungen	6	835
Ausbildung und Schulungen	32	434
Einsatzübungen	26	1.214
Sonstige Übungen	74	1.135
Sportliche Aktivitäten	15	376
Technische Dienste	151	446
Teilnahme an ext. Veranstaltungen	49	2.331
Verwaltung	305	1.580
Feuerwehrgugend	25	574

Atemschutz im Detail	27	186
----------------------	----	-----

	Anzahl
Mannschaftsstand	69
Aktive Kameraden	46
Probefirewehrmänner	2
Kameraden in Reserve	6
Altkameraden	7
Mitglieder der Feuerwehrgugend	8

Daten aktuell bis 11. 12. 2013
Datenwartung durch LM Martin Truppe



Die Feuerwehrfamilie

Die Kameradschaft ist uns wichtig und hat bei uns daher einen hohen Stellenwert. In die Kameradschaftlichen Aktivitäten sind auch unsere Lieben mit eingebunden. Im Rüsthaus sollen sich alle vertraut und wohl fühlen. Es ist daher immer zugänglich, gegen Unbefugte aber abgesichert mittels Fingerprint-Identifizierung am Eingang.

Zu den zahlreichen gemeinsamen Aktivitäten eines Jahres zählen als Highlights der Familien-Wandertag, alle paar Jahre ein zweitägiger Kameradschaftsausflug und die Weihnachtsfeier. Selbstverständlich sind auch die Krankenbesuche, die Geburtstagsgratulationen und das «Wiegen-Gehen». Auch der Sport kommt nicht zu kurz und wird mit vielen Angeboten gefördert.

Wir vergessen unsere verstorbenen Kameraden und Patinnen nicht und gedenken ihrer im Besonderen zu Allerheiligen mit Kerzen auf den Gräbern. Diese werden von Anita Monai, dem «Guten Geist» der Feuerwehr jedes Jahr liebevoll gestaltet.



Mit Trauer gedenken wir heuer im Besonderen unseres lieben Kameraden **KARL WURMITZER**, der nach schwerer, mit Geduld ertragener Krankheit am 12. Dezember die Feuerwehrfamilie für immer verlassen hat. Bis zu Letzt waren Karl und seine Irene uns innig verbunden und bei unseren Aktivitäten dabei, solange es seine schwere Erkrankung zuließ. 1974 ist er der FF Straßburg beigetreten und 2014 hätte er sein 40. Feuerwehr-Dienstjubiläum gefeiert. Er war Kraftfahrer und Träger des Bundeseinheitlichen Leistungsabzeichens in Silber sowie des FLA in Bronze. Wir werden Karl immer dankbar und ehrenvoll in Erinnerung halten.

Über unsere Gemeinschaft hinaus halten wir rege Kontakte mit den Feuerwehren des Gurktales und mit vielen des Bezirkes Sankt Veit an der Glan. Besuche der Feuerwehrfeste, von Jubiläen, Rüsthaus- und Gerätesegnungen gehören dazu. Obligat ist mittlerweile auch die Teilnahme der Männer und Frauen an den Feuerwehr-Games in Altenmarkt. An manchen Wochenenden fallen oftmals gleich drei solcher Termine zusammen und sind von den Kameraden nur zu bewältigen, wenn die eigene Familie «mitzieht». Wir sind sehr bemüht an den Veranstaltungen der Vereine Straßburgs teilzunehmen und diese auch mit Rat, Tat und Gerätschaft zu unterstützen. Auch wir stoßen bei ihnen mit einer Bitte um Teilnahme nie auf taube Ohren. Besonders sei hier die stete Bereitschaft der Stadtmusikkapelle und des Bürgerkorps erwähnt. Stets bereit sind wir auch wenn die Stadtführung uns ruft. So geschehen zur Angelobungsfeier des Österreichischen Bundesheeres im Juli, bei der wir auch die Verköstigung aus unserer Feldküche übernahmen.

Wir schaffen es auch noch eigene Veranstaltungen durchzuführen und beginnen damit schon im Frühjahr mit dem Osterfeuer, bzw. mit der Sommersonnenwendfeier, wenn uns das Wetter übel mitspielt.

Alle zwei Jahre versuchen wir auch einen Sicherheitstag in Straßburg durchzuführen. Befreundete Rettungsorganisationen sind dankenswerter Weise immer wieder bereit unentgeltlich in ihrer Freizeit mitzutun.

Am ersten Wochenende im August fordert uns dann unser tra-





ditionelles Sommerfest mit Leistungsbewerb und Abendunterhaltung am Samstag und dem Frühschoppen mit großem Glückshafen am Sonntag. Für den zahlreichen Besuch danken wir Ihnen, liebe Straßburger und auch den Besuchern aus dem ganzen Bezirk recht herzlich. Ohne diese Unterstützung und die Spenden unserer treuen Gönner wäre sehr vieles, von dem wir jährlich berichten, nicht geschehen.



Himberg - Niederösterreich



Straßburg - Kärnten

Strasburg - Uckermark
Partnerstadt

Stadtpräsidentin Henke, Kdt. OBI Monai, Bgm. Raulin und LAbg. Bgm. Pirolt bei der Übergabe des Hinweisschildes nach Straßburg in Kärnten.



Feierliche Begrüßung durch Bgm. Raulin



Unsere Gruppe mit dem Besitzer (2.v.l.), Chauffeur Reinsberger und Kameraden der Partnerwehr bei der Besichtigung einer großen Rinderfarm.

Wir haben regen Kontakt mit zwei Partnerwehren. Himberg bei Schwechat in Niederösterreich besuchen wir jährlich und ebenso oft dürfen wir unsere Freunde in Straßburg begrüßen.

Strasburg-Uckermark liegt an der Ostsee und ist rund 1.100 Kilometer von uns entfernt und daher beschränken sich die gegenseitigen Besuche auf ein Intervall von zu meist fünf Jahren.

Zum 130. Bestandsjubiläum geladen besuchten wir Ende August unsere Partnerwehr die Freiwillige Feuerwehr Strasburg (Uckermark) um an den Feierlichkeiten teilzunehmen. Nach der Eröffnung durch Bürgermeister Norbert Raulin und Ortswehrführer Arno Gosse am Freitag Abend folgte ein Programmpunkt dem anderen - Konzert, Fackelumzug, Lagerfeuer, Höhenfeuerwerk und die Musiknacht mit Disko. Noch geschwächt von den Eindrücken des Vortages wurden wir am Samstag um 10 Uhr offiziell empfangen und begrüßt. Eindrucksvoll ging das Festprogramm mit einem Ehrenappell, dem großen Festumzug, einer Technikschaу, dem Kinderprogramm, Musik und Tanzeinlagen weiter und endete mit der großen Festveranstaltung in der Max-Schmeling-Halle.

Von Strasburger Familien herzlich aufgenommen, bestens bewirtet, voll von schönen Eindrücken und nach einem freundschaftlichen Abschied ging es wieder heim nach Kärnten. Nochmals grossen Dank an die Strasburger Gastfamilien, die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr und die Stadtverwaltung Strasburg (Uckermark).

Ein großes Anliegen ist uns die Jugendarbeit. Ohne Nachwuchs stirbt die beste Organisation. Junge Männer ab 10 Jahren werden herzlich eingeladen unsere Gemeinschaft kennen zu lernen und bei Gefallen beizutreten. Sie erwartet ein kurzweiliges, interessantes und sinnvolles Freizeitprogramm und eine familiäre Gemeinschaft. Schon einige Kameraden, die seinerzeit mit Skepsis eingetreten sind, können sich heute die Freizeit ohne Feuerwehrzugehörigkeit schwer vorstellen.

Bis zum 15. Lebensjahr werden die Jugendlichen spielerisch geschult. Daneben gibt es viele lustige, gemeinschaftliche Aktivitäten. Heuer standen der Besuch der Karl May-Festspiele und des Wiesenmarktes (danach ein McDonalds-Besuch) auf dem



Richard «Richi» Muster - immer freundlich und sehr nett - unser Jugendbeauftragter.

Programm. Mit Begeisterung haben einige auch am Bezirksjugend-Zeltlager und am Wissensquiz teilgenommen. Das Aufstellen des Osterkreuzes hoch über Straßburg war Abenteuer pur. So ist bei uns also immer etwas los und langweilig wird uns eigentlich nie.

Zum Abschluss des Berichtes möchten wir es nicht verabsäumen einigen unserer Kameraden im Speziellen zu gratulieren, allen aber für den hervorragenden Einsatz zu danken und Ihnen, liebe Straßburger und Straßburgerinnen ein Gutes Neues Jahr zu wünschen. Nochmals aufrichtigen Dank für Ihre Unterstützung unserer freiwilligen Arbeit.

Möge der beigelegte Feuerwehrkalender Sie wieder in Gesundheit und Wohlergehen durch das Neue Jahr begleiten.

Die Kameraden der FF Straßburg



Wir gratulieren

.... zur Angelobung als Feuerwehrmann

Sebastian HINTEREGGER
Philipp MONAI
Alexander OTTO

.... zur Beförderung

zum Oberlöschmeister
zum Löschmeister
zum Hauptfeuerwehrmann
zum Oberfeuerwehrmann
zum Oberfeuerwehrmann

Franz HOLZWEBER
Martin TRUPPE
Richard MUSTER
Stefan ETTINGER
Manuel PUSAR

.... zur Auszeichnung



für 25-jährige Tätigkeit
Kraftfahrer und Maschinist in Gold
Kraftfahrer und Maschinist in Eisen

Friedrich MONAI
Oskar GRUBER
Martin SCHÖFFMANN

.... zum runden Geburtstag

65. Geburtstag
65. Geburtstag
60. Geburtstag
50. Geburtstag
45. Geburtstag
40. Geburtstag

Franz GLATZ
Walter PUFF
Oskar GRUBER
Max WINKLER
Bernhard STURM
Christian MONAY

Herzlich willkommen!

Patrick BISCHOF
Tobias MONAI

UNSERE BLAULICHTPARTNER IN DER GEMEINDE



Die Polizei, dein Freund und Helfer ...

ist nicht gerade der Jubelruf eines Autofahrers, der abgemahnt wurde. Aber wenn es um das Thema Sicherheit geht, ist jeder Bürger froh, dass sich eine Polizeistation in seiner Nähe befindet. Der Bezug des umgebauten Postamtes durch unsere Polizei sichert hoffentlich auf lange Zeit den Erhalt des Postens in unserer Stadt. Die neue Polizeiinspektion Straßburg hat eine Gesamtfläche von 129 Quadratmetern und beherbergt derzeit sechs Mitarbeiter, die für die Sicherheit von etwa 4160 Menschen sorgen.



«Der Chef» der Polizeiinspektion Straßburg Abt. Insp. (AI) Wilfried Gruber



Sein Stellvertreter Bez. Insp. (BI) Alfred Lubach

Die Kameraden der FF Straßburg jedenfalls sind dankbar für die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit mit der Exekutive vor Ort. Besonders bei Verkehrsunfällen ist das Helfen in Anwesenheit der Polizei um ein Vielfaches sicherer und leichter für uns.

Die Schulwegsicherung liegt unserer Polizei sehr am Herzen und die Eltern sind froh, über die laufenden Kontrollen.



Rev.Insp. (RI) Ingo Moser bei der Schulwegsicherung



Gr.Insp. (GI) Bernd Kuess trainiert mit den Kindern das richtige Überqueren der Hauptstraße.

Am 15. November 2013 gab es verspätet „Süßes oder Saures“ für Autofahrer, die am Abend die östliche Ein- bzw. Ausfahrt Straßburgs benutzten. In einer Aktion mit dem ARBÖ wurden alle Fahrzeuge von unserer Polizei angehalten und von einem Mitarbeiter der Autofahrerorganisation auf Beleuchtungsfehler überprüft. Für eine intakte Fahrzeugbeleuchtung gab es einen süßen Apfel, sonst eine saure Zitrone. Eine nette und sehr sinnvolle Aktion für die Sicherheit, sowohl der Fußgänger als auch der Autofahrer.



Gr.Insp. (GI) Werner Stark bei einer Amtshandlung



Gr.Insp. (GI) Markus Hebenstreit vor einer Kontrollfahrt



Ortsstelle Gurktal



Wir sind auch froh über die Bereitschaft der Rot-Kreuz Ortsstelle Gurktal unter der Leitung von Frau Huberta Nott, an gemeinsamen Übungen immer bereitwillig teilzunehmen. Im Mai fand in Strassburg die große Bezirksrettungsübung des Roten Kreuzes unter Beteiligung der Österreichischen Rettungshundebrigade, der Bergrettung, des Österreichischen Bundesheeres, der Bezirksbehörde und der drei Gemeindefeuerwehren Strassburg, St. Georgen und Winklern -Hausdorf statt. Verschiedenste Szenarien wurden an diesem Tag geübt und an drei davon waren Feuerwehrmänner beteiligt.

Am **Schlossberg** kollidierte ein LKW mit einem Reisebus. Mehrere Personen wurden unbestimmten Grades verletzt und teilweise eingeschlossen.

Auf der **Gunzenbergstraße** kam es zu einem Verkehrsunfall. Dabei hatte sich ein PKW überschlagen. Eine Person war im Fahrzeug eingeklemmt.

Verschüttung von mehreren Personen in der **Schottergrube** mit Personensuche in unwegsamem Gelände.

Die gute Zusammenarbeit der verschiedenen Rettungsorganisationen wurde bei dieser Bezirksübung eindrucksvoll unter Beweis gestellt.



Österreichische Rettungshundebrigade



Österreichische Bergrettung

9.200 Stunden
(Nov. 2012 bis Nov. 2013)

hiervon
4.200 durch berufl. Mitarbeiter
2.800 durch Zivildienstler
2.050 durch freiw. Mitarbeiter
150 durch geringf. Mitarbeiter

In dieser Zeit wurden rund
1.900 Transporte durchgeführt
und dabei 90.000 Kilometer
gefahren.



Von links nach rechts (Abkürzungen «B» für beruflicher und «F» für freiwilliger Mitarbeiter, «K» für Kriseninterventionsteam):
Albert Hornbanger (B) - Johanna Remschmig (F) - Brigitte Sick (B) - Pauline Maier (F) - Stefan Dietrich (F) -
Raimund Birnbaumer (F) - Maja Dietrich (F) - Gerlinde Zenker (F/K) - Friedrich Kraßnitzer (F) - Huberta Nott (F)
Norbert Kopetter (F) - Tanja Sick (B) - Reinhard Sick (F) - Beatrix Dolzer (F)

Achtung! Rufnummer für Krankentransporte:

14 844

First Responder sind unter uns ...

Von den meisten unbemerkt verrichten zwei Straßburger in ihrer Freizeit Dienst als freiwillige Sanitäter des Roten Kreuzes. Diese „Erstversorger“ sind hauptberufliche oder ehrenamtliche Mitarbeiter des Roten Kreuzes, die außerhalb ihrer Dienstzeit parallel zur „Rettung“ alarmiert werden.

Vor allem im ländlichen Bereich sind diese First Responder oft bis zu 15 Minuten früher am Einsatzort als Notarzt und Rettungsfahrzeug. Sie ersetzen nicht Arzt oder Rettung, überbrücken aber die Zeit bis zu deren Eintreffen durch professionelle, überlebenswichtige Erste-Hilfe-Maßnahmen. Sie sind ortskundig und können so die anrückenden Einsatzkräfte bei Bedarf auch einweisen.

Die geschockten Angehörigen sind meist heilfroh, dass jemand schnell zur Stelle ist, der weiß, was zu tun ist. Auch nach dem Abtransport einer Person stehen die First Responder der Familie noch mit Rat und Tat zur Seite.

Von 50 Alarmierungen im heurigen Jahr konnte Rupert ein Drittel annehmen, die anderen Alarmierungen wurden von ihm nicht quittiert, da er im Dienst war bzw. sich nicht in Straßburg befand.

Beide First Responder wurden durch Mittel der Stadtgemeinde Straßburg mit Notfallrucksäcken ausgestattet. Diese enthalten unter anderem eine Sauerstoffflasche, ein Blutzuckermessgerät, Beatmungsbeutel, Absauger, Schienen und diverses Verbandsmaterial. Für eigene Defibrillatoren werden noch Sponsoren gesucht, denn der, ebenfalls von der Stadtgemeinde angekaufte „Defi“, muss

vor einem Einsatz erst im Pflegeheim Laetitia geholt werden.

Die First Responder sind ein wichtiges Glied der gemeinsamen Rettungskette in der Gemeinde. Wir danken Friedrich Kraßnitzer und Rupert



Rupert Hartenberger und Friedrich Kraßnitzer

Hartenberger für ihren freiwilligen und unentgeltlichen Einsatz.

Die freiwilligen Helfer aber danken LAbg. Bgm. Franz Pirolt und allen Gemeindevertretern-Innen für die wohlwollende Unterstützung des gemeinsamen Zieles, schnelle und professionelle Hilfe für die Einwohner Straßburgs zu leisten.

Drive & Help – die neue Gratis-App für mehr Sicherheit - mobile phone app vom Roten Kreuz und KFV

[http://www.rotekruz.at/site/mobile-phone-app-vom-roten-kreuz-und-kfv/?sword_list\[\]=Drive&Help&no_cache=1](http://www.rotekruz.at/site/mobile-phone-app-vom-roten-kreuz-und-kfv/?sword_list[]=Drive&Help&no_cache=1)

Das neue mobile Sicherheitstool für unterwegs – ein Gemeinschaftsprojekt von Kuratorium für Verkehrssicherheit (KFV) und Österreichischem Roten Kreuz (ÖRK) – bietet viele nützliche Features: Bremswegrechner, Unfallcoach, Notlicht, Notfallnummern, Sperrscreen mit dem persönlichen Notfallkontakt des Smartphone Besitzers und ein unterhaltsames Spiel zum Training von Erste Hilfe-Maßnahmen. Erste Hilfe und Sicherheit – sowohl für android-fähige Geräte als auch für iPhone und iPod touch.

Die App wurde von den beiden Organisationen gemeinsam entwickelt, mit dem Ziel, Österreich einen Schritt sicherer zu machen.



Die Nöte eines Schreiberlings - ein fast wahrer Bericht von HV Richard Feichter

20. Jahresbericht - Zeit um ein kurzes Resümee zu ziehen. Unser jährliches Feuerwehrkränzchen im Jänner wurde schön langsam zu einer internen Veranstaltung. Um die Kameraden zur Eröffnungspolonaise zu bewegen bedurfte es der ganzen Überzeugungskraft des Kommandanten (Zuckerbrot und Peitsche). Da kam die Idee eines schriftlichen Jahresberichtes gerade recht. Na ja, und nun klebt sie an mir. Was mit einem Blatt in Schwarz-Weiß begann, entwickelte sich im Laufe der Jahre zu einer kleinen Zeitung in Farbe.



Schon mit Herbstbeginn liege ich regelmäßig auf den Knien und bettle um redaktionelle Eingaben meiner Kameraden. Mitte Dezember gebe ich dann immer auf. Und das wissen D I E . Wenn überhaupt bekomme ich einige Zeilen mit Zahlen und Fakten und dem lieben Gruß: «Du machst das schon!» Nur die Schokolade bekomme ich nie. Die Auswahl der Fotos gleicht einer Sisyphusarbeit. Ich durchwühle im elektronischen Archiv hunderte von Fotos um eine Handvoll brauchbarer Bilder zu erhaschen. Gruppenfotos liebe ich. Ja, wirklich! So schön über einen Tisch geschossen und an den Hüften abgeschnitten. Dafür aber ist das Inventar gut in Szene gesetzt und meist die linke oder rechte Ecke haarscharf abgebildet. Meine jungen Kameraden sind wahre Meister der Lomographie¹. Vor allem bei Veranstaltungsfotos haben die wichtigsten Szenen meist ein hübsches Mädchen oder Teile davon groß im Vordergrund. Schärfe aber kennen sie nur beim Essen. Ich weiß, ich bin schon etwas altmodisch, aber warum Höhe immer im Querformat abgebildet wird entzieht sich meiner Phantasie.



Die Klimaanlage muss unbedingt drauf. Es war heiß und die Schuhe sowieso staubig.



Schöner Schmuck - oder weckt doch eher das Umhängetuch das Interesse des Fotografen?



Man muss manchmal Prioritäten setzen und das Unwesentliche eben weglassen.



Körperstudien! Hier geht es dem Betrachter um die gute Haltung.

Mit der neuen Kamera soll nun aber alles besser werden!

¹ Lomografie gehört in die Kategorie Schnappschussfotografie. Der Begriff leitet sich von der Kleinbildkamera „LOMO Compact Automat“ (LC-A) der Sankt Petersburger Firma Lomo ab. Fotos, die mit diesem oder ähnlichen Billigkamerafabrikaten gemacht werden, haben eine im Vergleich zu regulären Fotokameras mangelhafte Bildqualität mit Fehlern und Störeffekten, die außerhalb der Lomografie im Allgemeinen vermieden werden. Bei der Lomografie sind diese zum Teil unvorhersehbaren Bildeigenschaften jedoch erwünscht. (Eingefügt aus - <http://de.wikipedia.org/wiki/Lomografie>)

Schlussendlich drängt sich alles in den letzten zwei Wochen vor Weihnachten. Während die meisten schon in adventlichem Einkaufsrausch schwelgen, stehe ich zu Hause unter Strom und schlage mir manche Nächte um die Ohren. Eine oft gehörte liebevolle Mahnung meiner besten Ehefrau von allen lautet daher: „Aber heute gehst früher zu Bett. Du musst morgen wieder arbeiten!“

Endlich fertig fordere ich noch ein schnelles Korrekturlesen ein - Alles bestens, super, FROHE WEIHNACHTEN.

Nach dem Druck und dem Versand kommen dann die ersten Fehlermeldungen.

Da hast du aber vergessen! Den in der Spenderliste schreibt man aber nicht so!

Hättest du nicht auch noch erwähnen sollen!

NIE WIEDER SCHREIBE ICH EINEN JAHRESBERICHT.

DAS WAR GANZ SICHER MEIN LETZTER - VERSPROCHEN!

Im Frühling spukt mir aber schon der Gedanke an die nächste „Fast wahre Geschichte“ im Kopf herum. Über was soll ich schreiben? Einfallen würde mir ja Vieles – vor allem Blödsinn. Aber es sollte sich schon auf die Feuerwehr beziehen, und ein wenig lustig wäre auch nicht schlecht. Bei vielen Geschichten war ich selbst dabei, manches habe ich nur im Vorbeigehen aufgeschnappt.

Oft hilft mir mein Hund „Charly“ dabei. Sein Bewegungsdrang nötigt mich dann und wann an die frische Luft. Und siehe da, es arbeitet ja noch, das Gehirn.

Nur zur Feuerwehr sollte ich mit ihm nicht spazieren, denn mein Befehl „Charly hierher!“ schafft mir meist den Kameradschaftsführer Karl „Charly“ Knafl an den Hals und das bedeutet für mich als Kassier nur eines - ZAHLEN.

Übrigens macht es allen riesig Spass mich in dieser Hinsicht immer wieder zu schocken. Aber ich kenne sie ja, meine Pappenheimer und nehme das meist nicht mehr ernst. Aber nachdem Kommandant und Stellvertreter den Wunsch auf ein eigenes «bescheidenes» Kommando-fahrzeug geäußert haben, habe ich die Kassa sicherheitshalber vergraben.



IMPRESSUM / KONTAKT

Jahresbericht 2013 – Ausgabe Nr. 20
 der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Straßburg
 Kommandant OBI Friedrich Monai
 A-9341 Straßburg/Kärnten, Hauptstraße 36
 Tel.: 0676/4997882 oder 04266/2333
 eMail: ff-strassburg@aon.at oder
 friedrich.monai@ff-strassburg.at

Verantwortlich für Inhalt und Layout:
 HV Richard Feichter, A-9341 Straßburg, Hauptstraße 31



Fotos:

FF Straßburg

Copyright:

2013 HV Richard Feichter

Druck:

Druckagentur Trojacher

DANKE – DANKE – DANKE – DANKE – DANKE – DANKE – DANKE

ADEG Markt Micic * Aichelburg Ewald * Allianz Agentur Straßburg GMBH * Alpine Hochbau * Anonyme(r) SpenderIn * Arnesch Manfred und Ingeborg * Bachlechner Brigitte * Bachler Günter * Bachler Leopoldine * Bachler Maria * Bachler Siegfried und Maria, vlg. Felfernig * Bader Herbert * Bernhard Auguste * Binder Wolfgang * Bischof Johann * Bistum Gurk * Brandhuber Ernst Rudolf * Brandstätter Theresia * Buchhäusl Erika * Buchhäusl Jausenstation Radlstop * Domkapitel Gurk, Forstverwaltung * Dörflinger Hermann und Maria * Dzindic Himzo * Dzindic Mehmed * Eberdorfer Wolfgang - Trafik und Postpartner * Eisner Ernst * Eisner Robert * Eisner Hans und Ilse * Eisner Hermann - Land- und Gastwirt * ESG-Wohnbaugenossenschaft * Feichter Hubert - Gasthof Liedingerwirt * Feichtinger Alfred GmbH * Fleischhacker Klaus - Shell-Tankstelle Pöckstein * Fleißner Helmut * Fraueneder Rudolf, EKdt. und Anni * Freithofnig, Auto Freithofnig GMBH & Co KG * Frieser Anton und Elfriede * Frieser Birgit * Frieser Harald, Ing. * Frießnegger Günter und Margareta * Fröhlacher Georg und Maria * Gänser Michaela * Glantschnig - Versicherungsmakler GmbH * Glanzer Maria vlg. Moser * Glatz Franz, GR und Monika * Glöckner Christine * GOJER Kärntner Entsorgungsdienst GMBH * Gorton Ferdinand, DI. Dr. - Zing. f. Forst- und Holzwirtschaft * Gorton Wilhelm, KR Dkfm. - Land- und Forstwirtschaft * Gorton Willi, Dr. - Hohe Brücke * Groinigg Rene Michael * Groll Peter, Dr. und Christiane * Gruber Blasius * Gruber Johann und Silvia * Gruber Oskar, Vizebürgermeister * Gucher Dieter * Gutzelnig Herbert * Haberl Astrid - Gasthof Panoramablick * Haberl Werner - Zimmerei * Haimburger Heimo, Bezirksfeuerwehrkommandant-Stv. * Harder Viktor und Klara * Hartenberger Peter und S. * Hartenberger Rupert und Barbara * Hashold Kurt * Hasshold Thomas * Hasshold Arnold * Häuser Helene * Hausharter Franz * Hebenstreit Hubert, Ing. * Herberstein Alexander * Herbst Anna * Herndl Josef und Kriemhild * Hieden & Kall Hoch- und Tiefbau GesmbH * Hinteregger Reinhard, Ing. * Hinterhofer Justine * Hochfellner Edeltrud * Hochsteiner Walter und Brigitte * Hofer Georg * Hofer Kurt und Sigrid * Höfferer Harald, Dr.med. - Kassenarzt für Allgemeinmedizin * Höfferer Rosa-Maria * Hoi Gilbert * Hoi Helmut, Amtsleiter und Elfriede * Holzer Waltraud und Andreas * Honsig-Erlenburg Markus, Dipl.Ing. * Illitsch Herbert und Karoline * Irrasch Wolfgang * Isopp Gertrude - Perkonig Stüberl * Isopp Johann Richard * JELD-WEN TÜREN GMBH * Jussel Sabine und H. * Kaimbacher Josef * Kainbacher Gerald * Kainbacher GmbH Backhaus Gurktaler Bauernbrot * Kampl-Oberdorfer Hubert * KARL GOTSCHLICH GMBH - Maschinenbau - Dir. Heinz Wotke * Kärntner Siedlungswerk * Kärntner Sparkasse Straßburg * Kärntnerland Wohnbaugenossenschaft * Kessler Franz * Klogger Harald, Dir.- klogger communications / werbeagentur * Kloiber Astrid * Knafl Gertrude und Zölestine * Knafl Karl und Roberta * Knappinger Franz und Marianne * Koch Elfriede * Koch Gerhard * Kogler GmbH * Kogler Hubert, Ingrid u. Wilfried - Haus Bichlbauer * Kornberger Andrea, Dr.med.univ. - Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde * Kornberger Doris - Gasthof auf der Prokova * Kössler Heinz * Krainer Johann, Mag. - VK Hotel / Herrenhaus * Krall Andrea * Krall Armin * Krall Dietmar * Krall Erich * Krall Helga * Krall Richard * Krall Roland und Helene * Krall Valeria * Krassnig Walter * Krassnig Ferdinand, Mag. - Engel Apotheke * Kraßnitzer Alfred * Kraßnitzer Ewald und Andrea vlg. Wucherer * Kraßnitzer Georg und Gertrude - Gasthof LUX * Kraßnitzer Siegfried und Hilde * Kraßnitzer Thomas, Dipl.-Ing. Dr. und Klaudia, Dr. * Kreuter Christine * Kreuter Paul - Fliesen Kreuter * Krießmayr Norbert, Ing. * Krießmayr Stefan * Kuss Silvia und Manfred * Laetitia Pflegeheim Haus Straßburg * Lagler Franz * Landsmann Josef - Gasthof Landsmann * Lassenberger Johann und Adelheid * Lassenberger Matthilde * Lassernig Dorothea * Laßnig Peter, Mag. und Monika * Leitgeb Franz * Leitgeb Hilde * Leitner Herta * Linder Wolfgang * LSB Lärchenholz Büchhausl * Lupar Martha * Mach Hubert * Madritsch Johann jun. * Marcher Alfred, Ehrenkassier und Maria * Markt Edith und Ogris Karl * Matschedolnig Birgit * Mattanovich Johannes, Dipl.Ing. * Mattersdorfer Hugo * Mayer Siegfried * Miggitsch Monika * Mitterer Josef * Mödritscher Ewald * Monai Brigitte * Monai Franz * Monai OEG - Blumen Monai * Monai Walter * Monay Hugo * Monay Rudolf * Monay Walter und Roswitha * Mori Johann und Josefine * Moser Elisabeth * Müller Roman * Müller Wilhelm * Muster Martin, Mag. Dr. med. vet. - Prakt. Tierarzt * NKD Straßburg * Nott Helga *

DANKE – DANKE – DANKE – DANKE – DANKE – DANKE – DANKE

Nott Josef * Nott Walter * Novak Irmgard * Oberdorfer Gert * Oberdorfer Lorenz - BURGBAR * Obmann Karl * Obmann Leonie * Olinowetz Richard * Ossner Anton * Otto Franz und Ingrid * Otto Hubert * Otto Walter sen. * Pahr Melitta und Heinrich * Palfy Dezsö und Elly * Paynik Ewald und Augustine * Paynik Martin, Ing. vlg. Hofer * Petautschnig Margaretha * Pirkebner Erika * Pirolt Franz, Labg. Bürgermeister der Stadt Straßburg * Plieschnegger Jakob * Pobaschnig Gerhard, Ing. - Juwelier Althofen/Straßburg * Pöcher Josef und Chlothilde * Pöcher Karl und Elfriede * Polda Sigrun * Polligger Justin * Popaschnig Gerhard, Ing. - Juwelier * Prilling Ludwig * Primik Michael * Prodingler Gerhard, Ing. * Prost Ida und Schenkyr Walter * Puff Josef und Helga * Pular Ludwig und Maria * Putz Elisabeth * Raiffeisenbank Gurktal * Ratheiser Robert, Ing. Brandoberkommissär der Berufsfeuerwehr Klagenfurt * Rattenberger Maria - Käserei * Ratz Anton und Josefine * Raunegger Antonia * Raupl Rosalia * Rauter Horst und Gerlinde, DKS * Reibnegger Adolf * Reibnegger Imelda * Reichhardt Gerhard und Monika * Reiner Gregor, Ing. und Christa * Reinsberger Norbert * Reinwald Adolfine * Riegler & Zechmeister * Robatsch Karl, Mag. * Robinig & Partner - KFZ Handel und Reparatur * Robinig Hubert - Imkerei/Honig * Robitschko Hugo und Herta * Robitschko Dorothea * Robitschko Rosemarie * Ronacher Johann * Rossin Ilse * Ruhdorfer Bruno GMBH * Rumpold Karl, Ing. und Heidemarie * Sabitzer Bruno * Sabitzer Franz * Sabitzer Herbert und Siegrid * Sabitzer Josef * Sabitzer Kurt - Farben Profi, Basteln und Handarbeit * Sabitzer Ludwig und Hermelinde * Sabitzer Manfred und Wilfriede * Sabitzer Maximilian und Augustine * Sabitzer Sabrina * Sagl Margarethe * Salzer Christina * Salzer Pauline und Elfriede * Sbardellati Katharina * Schabernig Hubert, Ehrenkameradschaftsführer * Scheriau-Flattner Herbert * Schliezer Bruno * Schliezer Isabella * Schlintl Harald - Elektro- u. Anlagenbau * Schlintl Johann * Schlintl Josef * Schlintl Margit - Friseuralon Maggy * Schlintl Matthias und Christine * Schlintl Otto * Schlintl Raimund * Schmölder Gernot, ZPSR * Schneider Susanne und Gert * Schoass Margarethe und Wolfgang * Schöffmann Johann und Gertrude * Seiser Doris * Seiser Gerlinde * Seiser Mathias und Edith * Seiser Karina * Seiser Stefan, Ing. - Fleischerei und Gasthof * Selinger Johann, Metallbau Selinger GMBH * Selinger Walter * Siebert Franz, Prim. Dr.med.univ. * Smolle Hans, Malermeister * Spendier Heidemarie * Stadgemeinde Straßburg * Stampfer Christopher * Steinberger Franz * Steindorfer Franz * Steindorfer Gregor und Theresia * Stingl Albert, Dir. * Stock Karl Heinz und Waltraud * Stoderschnig Erich und Alexejew Elisabeth * Stoderschnig Willibald * Strauch Frank - Schlossrestaurant Straßburg * Strebenitzer Ferdinand u. Walburga * Strieder Paula * Strohmaier Hilda * Stromberger Jakob - TREND Produkte Haushaltsartikel * Swetina Hubert - Gasthof Swetina * Taferner Alfred * Taferner Gertraud * Tamegger Walter * Telsnig Martha * Trattler Kirsten * Tremschnig Gerold - Stadtfriseur * Tremschnig Heimo und Waltraud * Truppe Martina * Truppe Norbert - Imkerei/Honig * Truppe Richard und Daniela, vlg. Rader * Tscharnig Günther - MASSAGE-FACHPRAXIS * Tscharnig Walter, vlg. Neumann * Tscharre Wolfgang und Helga * Unser Lagerhaus WarenhandelsgesmbH Straßburg * Urich Kurt, Ing. und Cäcilia * Wallner Heimo * Wandelnig Max, Ing. Land- u Forstwirtschaft / Erdbau u Kaltasphalt * Wernig Gottfried, Mag. und Astrid, Mag. * Wilplinger Lorenz, MAS - Zentrum f. psychosoz. Rehabilitation * Winkler Harald * Wogatai Josef * Wulz Erwin und Gertrude * Wulz Josef * Wurmitzer Karl und Irene * Wurmitzer Veronika * Wutzi Peter - Floriani Stubn * Zaponig Franz * Zunder Ignaz * Zuschin Horst und Elisabeth.

Wir danken allen Spendern und Gönnern der Freiwilligen Feuerwehr Straßburg und Allen, die uns unterstützen und dennoch (ohne Absicht) nicht angeführt sind.

«Wenn Sie als Spender/Gönner im Jahresbericht nicht namentlich erwähnt werden wollen, bitten wir um eine kurze Mitteilung.»
Ebenso bitten wir um Mitteilung, wenn wir (unabsichtlich) Ihren wohlverdienten akademischen bzw. beruflichen Titel vergessen haben.